



**gemeinde mönchaltorf**



**Jugendleitbild der Gemeinde Mönchaltorf  
„Leben in Mönchaltorf ... in jungen Jahren“  
Gültig ab 1. April 2022**

---

---

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Grundsatz .....	3
2. Die Leitsätze der Gemeinde Mönchaltorf .....	3
2.1 Zusammenarbeit der Akteure .....	3
2.2 Bedürfnisorientiert .....	3
2.3 Wohlwollen und Toleranz.....	3
2.4 Raum schaffen .....	3
3. Annex: Zahlen und Fakten zum Leben und älter werden in Mönchaltorf .....	4-5
4. Positive Erkenntnisse .....	6
5. Handlungsfelder .....	6
6. Ziele.....	6
7. Massnahmen .....	7-9

Junge Menschen müssen sich in Mönchaltorf wohlfühlen können. Die Behörden tragen dazu gemeinsam mit der Bevölkerung durch eine zeitgemässe Jugendpolitik bei. Das Jugendleitbild wird durch das zielbewusste Handeln der Mönchaltorferinnen und Mönchaltorfer zur gelebten Jugendpolitik. Das beiliegende Konzept für Kinder- und Jugendförderung ab 2021 ist das Grundlagendokument für das vorliegende Jugendleitbild 2022.

## **1. Grundsatz**

Mönchaltorf nimmt seine jugendlichen Mitbürgerinnen und Mitbürger ernst. Die Generationen begegnen sich partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Die Gemeinde schafft ein Umfeld, in dem sich auch die junge Generation wohl fühlt.

## **2. Die Leitsätze der Gemeinde Mönchaltorf**

### **2.1 Zusammenarbeit der Akteure**

Die verschiedenen in der Jugendarbeit engagierten Institutionen (MOJUGA, Schule, Vereine) arbeiten in Mönchaltorf eng und konstruktiv zusammen und entwickeln so ein ganzheitliches, vielfältiges und qualitativ hochstehende Angebot für die Jugend.

### **2.2 Bedürfnisorientiert**

Die Jugendarbeit orientiert sich gleichermassen an den Bedürfnissen der jungen Männer, sowie der jungen Frauen. Sie richtet sich mit ihren Angeboten an beiden Geschlechter, entwickelt aber auch sich an den spezifischen Bedürfnissen orientierende Gefässe.

### **2.3 Wohlwollen und Toleranz**

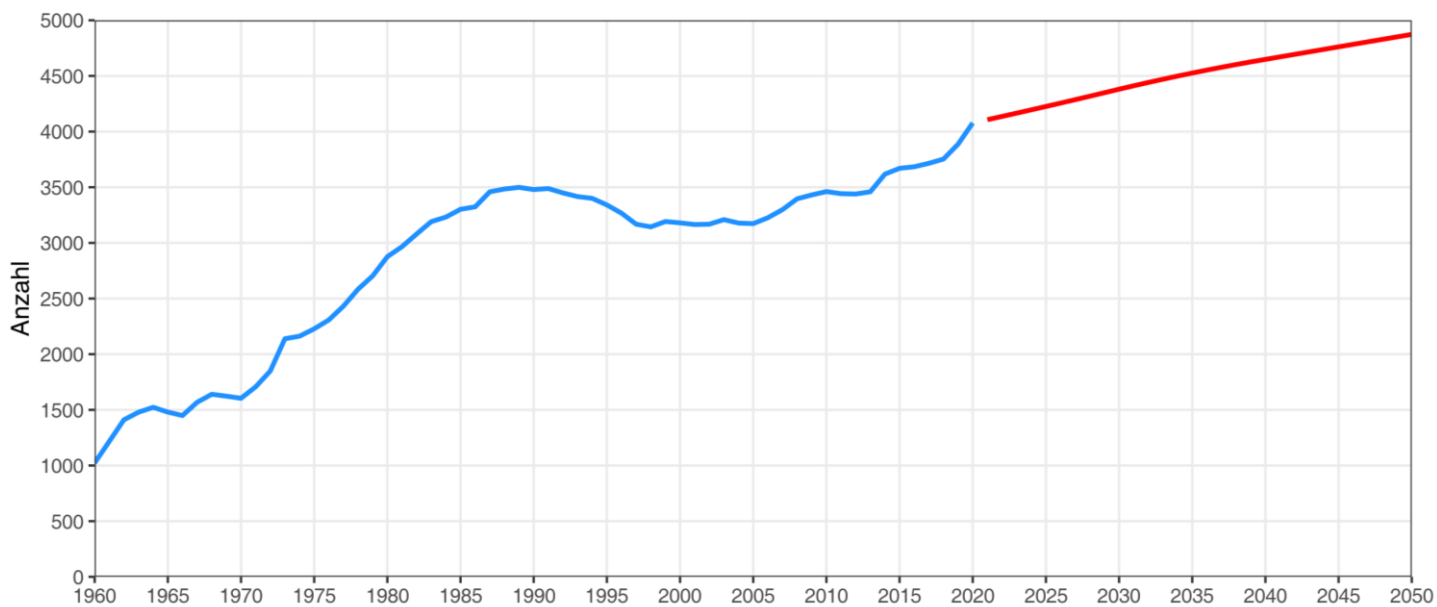
Die Gemeinde begegnet den Jugendlichen und Jungen mit Wohlwollen und Toleranz.

### **2.4 Raum schaffen**

Die Gemeinde schafft Räume (physisch und ideell), in denen die Jugendlichen und Jungen aktiv an der Gemeindeentwicklung mitwirken können.

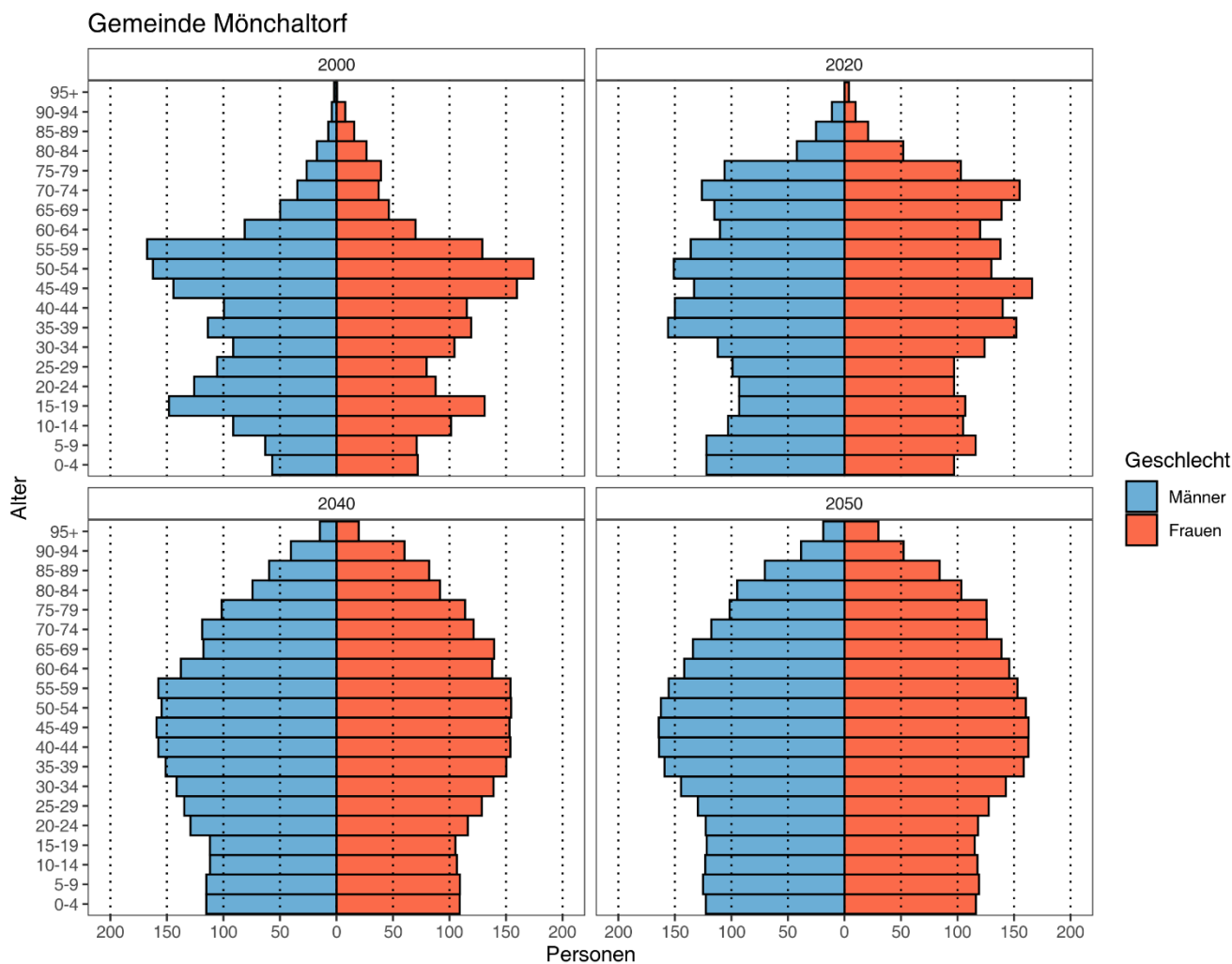
### 3. Annex: Zahlen und Fakten zum Leben und älter werden in Mönchaltorf

#### Bevölkerungsentwicklung 1960-2050, Prognoselauf B2021, Szenario «Trend ZH 2021» (STAT)



Quellen: 1960 – 1961 Volkszählung  
1962 – 2020 Kantonale Bevölkerungserhebung (STAT)  
2021 – 2050 Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich  
Prognoselauf BP2021, Szenario „Trend ZH 2021“, Statistisches Amt des Kantons Zürich (STAT), März 2021

**Alterspyramiden Gemeinde Mönchaltorf 2000-2020-2040-2050**  
**Bevölkerung nach Geschlecht und Alter (20 Fünfjahresaltersklassen) nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff**



Quellen: 1960 – 1961 Volkszählung  
 1962 – 2020 Kantonale Bevölkerungserhebung (STAT)  
 2021 – 2050 Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich  
 Prognoselauf BP2021, Szenario „Trend ZH 2021“, Statistisches Amt des Kantons Zürich (STAT), März 2021

#### 4. Positive Erkenntnisse

In der weiteren Bearbeitung durch die Arbeitsgruppe Jugendleitbild wurden folgende Aspekte positiv herausgehoben:

- Die verschiedenen Player der Jugendarbeit arbeiten in Mönchaltorf eng und vertrauensvoll zusammen, die Austauschgefässe sind etabliert.
- Die Angebote der Jugendarbeit sind weitgehend bekannt, die Jugendlichen nutzen sie im Vergleich mit anderen Gemeinden überdurchschnittlich oft, sie gelten als attraktiv.
- Die Jugendlichen identifizieren sich mit „ihrem Dorf“, pflegen aber auch häufig Kontakte mit Jugendlichen auf der Achse Uster – Oetwil am See.

#### 5. Handlungsfelder

Gleichzeitig erkannte man Handlungsfelder, an welchen die nächsten Jahre gezielt gearbeitet werden soll:

- Die Mädchen fallen sowohl in der Jugendarbeit wie auch in der Teilnahme an Vereinsaktivitäten nach etwa der Mittelstufe markant weg und entschwinden so dem Blickfeld.
- Die Gruppe der 15-/16-jährigen, nach Eintritt in eine Lehre oder ins Gymnasium, fühlt sich kaum mehr von den Angeboten im Dorf angesprochen. Die Jungbürgerfeier ist als Anlass nicht mehr existent.
- Der partizipative Gedanke ist noch wenig sichtbar. Die Jugendlichen bringen sich noch wenig aktiv mit eigenen Ideen ein. Die Haltung solcher Ideen gegenüber ist nicht definiert, beispielsweise, wieviel Verantwortung übertragen werden soll, wieviel Kontrolle vonnöten ist etc.

#### 6. Ziele

- Die Jugendarbeit und deren Angebote bleiben bekannt und werden in mindestens durchschnittlichem Mass wahrgenommen (im Benchmark mit anderen Gemeinden).
- Die Mädchen / jungen Frauen nehmen in einem ähnlichen Mass an Angeboten teil wie die Jungs / jungen Männer.
- Die Jugendarbeit durch die Vereine im Dorf ist aktiv durch die MOJUGA; die Gemeinde und die Schule aktiv unterstützt.
- 15-20 % der 16-18-jährigen Jugendlichen nehmen an für sie zugeschnittenen Angeboten regelmässig teil.
- Die Jugendlichen sind motiviert, eigene Ideen einzubringen und nach Möglichkeit umzusetzen. Sie erhalten dazu Unterstützung.

## 7. Massnahmen

Ziel	Massnahmen	Planung
<p>Die Jugendarbeit und deren Angebote bleiben bekannt und werden in mindestens durchschnittlichem Mass wahrgenommen. (im Benchmark mit anderen Gemeinden).</p>	<p>Die Austauschgefässe zwischen der MOJUGA und der in der Jugendarbeit beteiligten Partnern werden gelebt. Die Angebote der reformierte Kirche sind bekannt. Ein Austausch findet aktiv im Rahmen des «grossen runden Tisches» statt.</p> <p>Die Austauschgefässe werden zweijährlich überprüft und auf Wirksamkeit und Sinnhaftigkeit der Zusammensetzung überprüft.</p> <p>Die MOJUGA bringt aktiv weiterhin Rückmeldungen der Jugendlichen und Erfahrungen aus anderen Gemeinden ein, um die Angebote aktuell und attraktiv zu halten.</p> <p>Die Schule und die politische Gemeinde stehen den Inputs offen gegenüber und sorgen für Rahmenbedingungen, in welchem die Angebote umgesetzt werden können. Dies im Rahmen der organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten.</p>	<p>2022 (läuft bereits)</p> <p>2024</p> <p>Läuft bereits</p> <p>2022</p>
<p>Die Mädchen/ jungen Frauen nehmen in einem ähnlichen Mass an Angeboten teil wie die Jungs/ jungen Männer.</p>	<p>Die Mädchen werden, in Zusammenarbeit mit dem Schülerparlament, gezielt und strukturiert nach ihren Wünschen gefragt und Ideen abgeholt.</p> <p>Es sind weiterhin beide Geschlechter in der Betreuung vor Ort vertreten, falls organisatorisch möglich.</p> <p>Es ist ein Zeitraum und Ort definiert, an welchen die beiden Geschlechter getrennt Angebote in Anspruch nehmen können («Meitli-Treff» im Jahr 2021 eingeführt).</p>	<p>2022</p> <p>Wird laufend geprüft</p> <p>Wird laufend angepasst</p>

<p>Die Jugendarbeit durch die Vereine im Dorf ist aktiv durch die MOJGA; die Gemeinde und die Schule unterstützt.</p>	<p>Die Angebote der Vereine und die Beteiligung von Jugendlichen werden alle zwei Jahre strukturiert erhoben.</p> <p>Einmal pro Jahr organisiert die MOJUGA einen Input / Weiterbildung, an welchem Vereinsvertreter über Aspekte in der Arbeit mit Jugendlichen informiert werden und Diskussionen darüber möglich sind.</p> <p>Die Schule bewirbt gezielt altersentsprechend Angebote der Dorfvereine und vernetzt sich aktiv.</p> <p>Die MOJUGA besucht, in Zusammenarbeit und in Absprache mit der Schule, Vereine und/oder lädt Vertreter während Öffnungszeiten des Jugi ein.</p>	<p>2024</p> <p>2023</p> <p>2022</p> <p>2022</p>
<p>15-20% der 16-18- jährigen Jugendlichen nehmen an für sie zugeschnittenen Angeboten regelmässig teil.</p>	<p>Die Information zu dieser Altersgruppe wird zeitgemäss gestaltet. Es gibt ein jährliches Treffen, allenfalls digital via Instagram oder Ähnlichem, in dem die Jungen zur Attraktivität der bestehenden und Ideen für neue Angebote befragt werden. Die Kommunikation erfolgt digital, die Möglichkeiten werden evaluiert.</p> <p>Bei Wunsch wird ein zeitgemässes Tool für die digitale Kommunikation eingerichtet oder aktiv mit dem Crossiety-Chat gearbeitet.</p> <p>Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit Raum zu nutzen für die Umsetzung eigener Ideen wie beispielsweise einen Kiosk. Dabei steht der POP – UP – Gedanke im Vordergrund, die Angebote werden temporär betrieben.</p> <p>Die 16+ - jährigen erhalten einen Treffpunkt an welchem sie sich unter sich treffen können. Auf die Risiken des Rauchens und des leichten Alkohols, wie ihn der Gesetzgeber für diese Altersgruppe erlaubt, wird hingewiesen, der Konsum aber nicht generell unterbunden.</p> <p>Die MOJUGA erstellt gemeinsam mit der Gemeinde ein Konzept für eine Jungbürgerfeier. Der Idee, dies mit einem bestehenden Anlass (z.B. vor Gemeindeversammlung oder auch während des Chilbi – oder Grümpelturniers) wird dabei Rechnung getragen.</p>	<p>2023</p> <p>Gemäss Bedürfnis</p> <p>2023/2024</p> <p>2023/2024</p> <p>2022/2023</p>



<p>Die Jugendlichen sind motiviert, eigene Ideen einzubringen und nach Möglichkeit umzusetzen. Sie erhalten dazu Unterstützung.</p>	<p>Massnahmen zu bereits formulierten Wünschen Jugendlicher:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Möglichkeiten nach kostenloser oder günstiger Fitness- Möglichkeit werden abgeklärt. Das bestehende Outdoor – Angebot wie bspw. die Geräte beim Fussballplatz werden beworben.</li><li>• Das Gespräch mit der Bibliothek bezüglich eines allfälligen Ausbaus an Videospiele wird gesucht. Möglichkeiten gemeinsamen gamen in der Bibliothek sind definiert. Zwei Jugendliche (ein Mädchen, ein Junge) nehmen in dieser Diskussion aktiv teil.</li></ul> <p>Die Jugendlichen werden in der Diskussion nach Ideen gefragt und bei deren Umsetzung beteiligt. Dies geschieht laufend im Austausch mit den bereits etablierten Gefässen (beispielsweise Steuergruppe Jugend).</p>	<p>Ab 2022</p>
---	--	----------------